

Engagement hat (s)einen Preis!

Feierliche Preisverleihung zum

1. Ideenwettbewerb der „Allianz für Bürgersinn“

Bundesweit sechs Bürgerstiftungen mit insgesamt 60.000 Euro für herausragende Ehrenamtsprojekte ausgezeichnet. Würdigung durch Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder.

Berlin/Bad Homburg v.d. Höhe, 27.10.2010. „Engagement hat (s)einen Preis.“ Dieser Satz hat spätestens seit der Ausschreibung des 1. Ideenwettbewerbs der „Allianz für Bürgersinn“ eine neue Bedeutung. Neben der Zeit, dem Einsatz und den Kompetenzen, die Ehrenamtliche tagtäglich aus Überzeugung in die Gesellschaft einbringen, meint er nun auch eine Auszeichnung, mit der die Herbert Quandt-Stiftung und die Initiative Bürgerstiftungen erstmals herausragende Ehrenamtsprojekte in Bürgerstiftungen prämiieren.

Rund 200 beim Bundesverband Deutscher Stiftungen zertifizierte Bürgerstiftungen waren aufgerufen, sich zu bewerben. Stolze 45 Einsendungen sind bei den Initiatoren eingegangen. **Sechs Bürgerstiftungen aus Wiesbaden, Erlangen, Braunschweig, Hamburg, Werra-Meißner und Achim hatten die Nase vorn.** Unter Beteiligung der **Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Kristina Schröder**, haben sie heute in Berlin Preisgelder im Gesamtwert von insgesamt 60.000 Euro erhalten.

Ministerin Schröder dankte allen Engagierten und unterstrich den Wert des bürgerschaftlichen Engagements für die Gesellschaft: „Mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen, das ist der Kern des Zusammenhalts in jeder Demokratie. Dafür sind die ausgezeichneten

Bürgerstiftungen ein hervorragendes Beispiel. Sie greifen ganz pragmatisch gesellschaftliche Probleme auf und setzen sich für deren Lösung ein. Damit stehen die Bürgerstiftungen für eine neue Kultur lebendiger Nachbarschaften“, sagte Kristina Schröder.

Die Wettbewerbskriterien waren anspruchsvoll: Innovativ sollten die Beiträge sein, sozial relevant und nachhaltig, dabei so vorbildlich, dass sie auch andernorts begeisterte Nachahmer finden könnten. Inhaltlich sollten sie Elemente der Qualifizierung, Vernetzung und Anerkennung enthalten, um es Ehrenamtlichen zu ermöglichen, ihre Kompetenzen zu erweitern, einander neu und besser kennenzulernen und für ihren Einsatz Würdigung zu erfahren.

Besonders überzeugt hat die Expertenjury das dreistufige Fortbildungsprogramm **„BürgerKolleg Wiesbaden“ der Wiesbaden Stiftung**. Mit maßgeschneiderten Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen können Ehrenamtliche aus rund 700 Wiesbadener Vereinen und Verbänden seit Sommer 2010 ihre Kompetenzen erweitern und so die Intensität ihres Engagements steigern. Dabei lernen sie sich gegenseitig auch über Organisationsgrenzen hinweg kennen. Die kostenlosen Fortbildungen sind eine Anerkennung für alle besonders Einsatzbereiten. Nach Ansicht der Jury hat das „BürgerKolleg Wiesbaden“ das Anliegen der „Allianz für Bürgersinn“ am gelungensten realisiert. Die Wiesbaden Stiftung erhält dafür den mit **20.000 Euro dotierten 1. Preis**.

Den zweiten Platz (14.000 Euro Preisgeld) belegt die Bürgerstiftung Erlangen mit ihrem Projekt „Sonderfonds Kinderarmut“. In einer Zeit, in der jedes zehnte Kind in Erlangen von Hartz IV leben muss, sorgt der Fonds für ein gesundes Frühstück, ein warmes Mittagessen, die Betreuung am Nachmittag, Nachhilfeunterricht und vieles mehr. Gespeist wird der Fonds

u.a. aus jährlich stattfindenden hochkarätigen Benefizkonzerten, die durch den unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz von über 40 Helferinnen und Helfern zustande kommen. So hilft die Bürgerstiftung Erlangen Kindern aus sozial schwachen Familien, nachhaltig dem Kreislauf vererbter Armut zu entkommen. In den Augen der Jury ein vorbildlicher Einsatz.

Drei mit je 7.000 Euro dotierte dritte Preise erhalten die Bürgerstiftungen

Braunschweig, Hamburg und Werra-Meißner. Beim Projekt „Zweisprachiges Lesen“ der Bürgerstiftung Braunschweig leisten 10 ehrenamtliche Lesepaten einen Beitrag zu „Integration“, „Bildung“ und „Anerkennung“, indem sie Kindern mit türkischem, polnischem, russischem und chinesischem Migrationshintergrund sowohl auf Deutsch als auch in ihren Muttersprachen vorlesen. So eröffnen sie den Kindern neue Welten und zeigen ihnen ihre Potentiale in zwei Sprachen.

Unter der Überschrift „Yoldaş“ („Weggefährte“) organisiert die BürgerStiftung Hamburg ein Mentorprogramm, das Ehrenamtliche und Kinder mit Migrationshintergrund zu Weggefährten macht. Gemeinsam erkunden sie die Stadt, backen Kuchen und verbringen Zeit miteinander. Die Kinder fassen so Vertrauen in die fremde Stadt, die fremde Sprache, die fremde Kultur. Die BürgerStiftung Hamburg betreut Ihre Tandems dabei optimal und bereitet die Mentoren mit Qualifizierungsworkshops auf ihre Aufgabe vor.

Die Verständigung zwischen Generationen ist das Kernanliegen des Wettbewerbs „**Mach MitMensch!**“ der Bürgerstiftung Werra-Meißner. 237 Jugendliche hatten sich an der ersten Runde zum Thema „Perspektivwechsel – was Jung und Alt unterscheidet, verbindet und zusammenbringt“ beteiligt. Senioren spielten dabei mit Jugendlichen Spielekonsole, junge Leute lernten bei einer Modenschau die Trends früherer Zeiten kennen und die verschiedenen Generationen trafen sich zu langen Gesprächen. Der Wettbewerb soll nun zum

zweiten Mal stattfinden. Besonders schön ist, dass sich einige Projektgruppen auch heute noch treffen.

Mit 5.000 Euro und einem 4. Platz würdigte die Jury das Projekt „**Generationenpark**“ der **Bürgerstiftung Achim**. Aus unbelebten Grünflächen haben vierzig Ehrenamtliche einen Ort geschaffen, der für die ganze Stadt eine gemeinsame Identität stiftet. Spielplatz, Boulebahn und Fitnessparcours fordern zum Spielen und Sport treiben auf, neu gepflanzte Bäume, Nistkästen und aufgestellte Parkbänke verschönern den Park und laden zum Verweilen ein. Mit ihrem Einsatz haben die engagierten Bürger und ihre Freunde auch Andere motiviert, mitzumachen und mitzugestalten. So haben sie etwas Bleibendes geschaffen, einen Ort der Begegnung – den Generationenpark Achim.

Dr. Jörg Appelhans, Vorstand der Herbert Quandt-Stiftung, bezeichnete die prämierten Stiftungen als „herausragende Initiativkräfte des sozialen Engagements in Deutschland“. Der Blick für die Bedürfnisse der Gemeinschaft, Verantwortungsbewusstsein, Ideenreichtum und die Kraft, Dinge selbständig anzugehen, seien hohe Tugenden, die alle Projektbeteiligten auszeichneten. „Ohne Menschen wie unsere Preisträger kann eine Bürgergesellschaft nicht funktionieren.“

„Die Arbeit in Bürgerstiftungen lebt vom Einsatz jener Menschen, die bereit und voller Tatendrang sind, ihr Wissen, ihr Können und ihre Zeit für die Gestaltung ihres direkten Lebensumfeldes und für ihre Mitmenschen einzusetzen“, betonte **Prof. Dr. Hans Fleisch, Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen**. „Dieses außerordentliche Engagement in der Mitte unserer Gesellschaft zu fördern und zu stärken, ist ein elementares Anliegen des Ideenwettbewerbs der ‚Allianz für Bürgersinn‘.“

Als Preisträger gehören alle Stiftungen nun auch zum Netzwerk der „Allianz für Bürgersinn“. Das von der Herbert Quandt-Stiftung und der Initiative Bürgerstiftungen ins Leben gerufene Bündnis ist eine innovative Plattform für die Qualifizierung, Anerkennung und Vernetzung des Ehrenamts in Deutschland, das die Bereitschaft der Bürger wecken und stärken will, sich ehrenamtlich und selbstverantwortlich für das Gemeinwohl einzusetzen.

Weitere Informationen zur Initiative Bürgerstiftungen unter: www.die-deutschen-buergerstiftungen.de.

Informationen zur Herbert Quandt-Stiftung unter: www.herbert-quandt-stiftung.de.

Ort und Zeit der Preisverleihung: Mi., 27. Oktober 2010, 18-19.30 Uhr, „Haus der Commerzbank“, Pariser Platz 1, 10117 Berlin.

Pressekontakt:

Roman Weigand

Herbert Quandt-Stiftung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Am Pilgerrain 15
D-61352 Bad Homburg v.d.H.
Tel: +49 (0) 6172 404-515
Mobil: +49 (0) 151 141 77 390
Fax: +49 (0) 6172 404-545
E-mail: Roman.Weigand@herbert-quandt-stiftung.de